

Budget und Arbeitsprogramm 2021 - Stand 31.07.2021

Rot: Dieses Raster signalisiert Probleme.

Gelb: Es sind Abweichungen feststellbar.

Grün: Es gibt keine Probleme.

Referat	Amt	Reicht das Budget (incl. Budgetrücklage)?			Voraussichtlicher Abschluss des Budgets am Jahresende	Wird das Arbeitsprogramm erfüllt?	
		ja / nein	Probleme / Mehraufwendungen	Sonstige Anmerkungen zu den Budgetzahlen / Gegenfinanzierung		ja / nein	Probleme
OBM	13	ja	Corona-bedingt entstandene neue Aufgaben erfordern weiterhin Mehraufwendungen, z.B. Anmietung größerer Räumlichkeiten inkl. Technikausstattung zur Durchführung von Sitzungen und Veranstaltungen sowie Einsatz eines Sicherheitsdienstes am Rathaus.	Der Abfluss der Mittel erfolgt nicht gleichmäßig im Jahresverlauf, die Erträge korrespondieren dabei mit den Aufwendungen. Mehraufwendungen sind gedeckt durch Einsparungen, da nicht alle im Arbeitsprogramm genannten Aufgaben durchgeführt werden können bzw. nur eingeschränkt durchgeführt werden.	wie im Plan vorgesehen	nein	Corona-bedingt können einige Aufgaben nicht erledigt werden, z. B. Empfänge und Veranstaltungen sowie Projekte, die Beteiligungsprozesse erfordern.
	14	ja	---	Das Ertragssoll wird bis Jahresende erfüllt (Erträge ZVA planmäßig erst im 2. Halbjahr)	wie im Plan vorgesehen	ja	---
	PR	ja	Personalratswahlen: Nach heutigem Stand Mehrausgaben für Schulungen für ca. 10 neu gewählte Personalratsmitglieder und Mitglieder der Jugend- und Auszubildendenvertretung. Mehrkosten ca. 1.000 € bis 1.500 € pro Person.	Mehrausgaben werden, wie im Arbeitsprogramm angegeben, aus der Budgetrücklage des Personalrats finanziert.	wie im Plan vorgesehen	ja	---
I	37	ja	Aufgrund einer geringeren Anzahl an verrechnungsfähigen Einsätzen und pandemiebedingt nicht durchführbaren Dienstleistungen (Lehrgänge, Erste-Hilfe-Ausbildungen etc.) konnten bis zum Stichtag noch keine 58 % der Einnahmen erzielt werden.	---	wie im Plan vorgesehen	ja	---

Referat	Amt	Reicht das Budget (incl. Budgetrücklage)?			Voraussichtlicher Abschluss des Budgets am Jahresende	Wird das Arbeitsprogramm erfüllt?	
		ja / nein	Probleme / Mehraufwendungen	Sonstige Anmerkungen zu den Budgetzahlen / Gegenfinanzierung		ja / nein	Probleme
I (Forts.)	52	nein	<p>Mindereinnahmen Bäder ca. 550.000 € (Schließung der Bäder bis Juni 2021)</p> <p>Mindereinnahmen Sporthallen ca. 50.000 € (Schließung der Sporthallen bis Juni 2021)</p> <p>Mehraufwendungen in Höhe von ca. 100.000 € für die Durchführung der Deutschlandtour</p>	Keine Gegenfinanzierung möglich (u. a. Corona-bedingt)	um ca. 700.000 € schlechter als geplant	nein	Corona-bedingte Ausfälle von Sportveranstaltungen, wie z. B. Rädli und Sportfest, sowie geschlossene Großsporthallen
II	20	ja	Mindererträge	Die Erträge aus interner Leistungsverrechnung werden erst zum Jahresende gebucht.	wie im Plan vorgesehen	nein	<p>->Die Einführung des Updates 21.1 wurde auf das Jahr 2022 verschoben.</p> <p>->Die Übertragung von Röthelheimbad und Hannah-Stockbauer-Halle auf die Erlanger Stadtwerke wurde wegen der Corona-Krise zurückgestellt.</p> <p>->Die Aktivitäten zur aktiven Gewerbeflächenentwicklung wurden nicht weitergeführt.</p> <p>->Zusätzliches Projekt in 2020 / 2021: Federführung und Koordination bei der Erstellung eines Smart-City-Konzepts für Erlangen</p>
	23	ja	---	<p>Die Erbbauzinsen als größter Einnahmetopf werden i. d. R. zum 01.01. des Jahres fällig. Die wiederkehrend verbuchten Pachtzinsen fließen auch bereits mit Beginn des Jahres in das Ist-Ergebnis des Rechnungsjahres ein. Somit ist der größte Teil des Ertragssolls bereits zu Beginn des Jahres erfüllt.</p> <p>Durch die Absage von Bergkirchweih, Lichtmessmarkt und Stadtteilkirchweihen wurden Kosten eingespart.</p>	Durch die Kosteneinsparung ist mit einem Überschuss zu rechnen. Die Höhe kann noch nicht genau beziffert werden.	ja	<u>Hinweis:</u> Das Arbeitsprogramm wird entsprechend der rechtlichen Zulässigkeit während der Corona-Pandemie erfüllt.

Referat	Amt	Reicht das Budget (incl. Budgetrücklage)?			Voraussichtlicher Abschluss des Budgets am Jahresende	Wird das Arbeitsprogramm erfüllt?	
		ja / nein	Probleme / Mehraufwendungen	Sonstige Anmerkungen zu den Budgetzahlen / Gegenfinanzierung		ja / nein	Probleme
III	11	ja	---	Der Großteil der Erträge des Personal- und Organisationsamtes entsteht durch Verwaltungskosten- bzw. Personalkostenerstattungen, die jährlich nachträglich verrechnet werden. Auch bei den Aufwendungen gibt es keinen kontinuierlichen Mittelabfluss.	wie im Plan vorgesehen	ja	---
	17	ja	---	Unregelmäßiger und verzögerter Mittelabfluss durch Projektgeschäft	wie im Plan vorgesehen	ja	---
	30	ja	---	Amt 30 geht von einem ausreichenden Budget aus, da sich die Erträge und Aufwendungen nicht gleichmäßig auf das Haushaltsjahr verteilen. Bei den Erträgen ist zu berücksichtigen, dass aufgrund der Corona-bedingt stark gestiegenen Zahl von Ordnungswidrigkeiten die geplanten Erträge bereits um ca. 70.000 € überschritten wurden.	um ca. 70.000 € besser als geplant	ja	---
	33	nein	Es ergibt sich ein Minderertrag von ca. 900.000 € aufgrund fehlender Einnahmen durch die Pandemiesituation.	Dagegen stehen ca. 400.000 € Minderaufwendungen, verursacht u. a. durch geringere Herstellungskosten von Dokumenten bei der Bundesdruckerei.	um ca. 500.000 € schlechter als geplant (mit Rücklagenentnahme)	ja	---
	34	ja	Die Aufwendungen liegen derzeit bereits bei 66 %. Dies begründet sich jedoch zum einen mit den Jahresbeiträgen für die elektronische Bibliothek für Standesämter (war im Mai fällig) sowie für das zentrale Personenstandsregister (fällig zum 01.07.). Die Abrechnung der Monatseinnahmen Juli für die online-Bestellungen der Urkunden steht noch aus. Des Weiteren fehlt noch der überwiegende Anteil der Einnahmen von Verwaltungsgebühren für die Monate Juni und Juli. Diese werden Corona-bedingt nicht vor Ort bezahlt, sondern werden per Bescheid erhoben. Hier ist Amt 34 aufgrund des enormen Arbeitsaufwandes im Rückstand.	Nach Hochrechnung kann aber davon ausgegangen werden, dass die noch eingehenden Einnahmen die höheren Aufwendungen ausgleichen werden.	wie im Plan vorgesehen (ggf. mit Rücklagenentnahme)	ja	---

Referat	Amt	Reicht das Budget (incl. Budgetrücklage)?			Voraussichtlicher Abschluss des Budgets am Jahresende	Wird das Arbeitsprogramm erfüllt?	
		ja / nein	Probleme / Mehraufwendungen	Sonstige Anmerkungen zu den Budgetzahlen / Gegenfinanzierung		ja / nein	Probleme
IV	40	ja	Ein Großteil der Aufwendungen wird nicht periodisch oder monatlich abgerechnet, sondern fällt aufgabenbedingt zeitlich versetzt bis zum Jahresende an (bisher 29 %). Corona-bedingte Mehrausgaben (z. B. für die Erstattung von Kosten der Mittagsbetreuung) können bislang durch entsprechende Minderausgaben in anderen Bereichen ausgeglichen werden. Etwaige Mehraufwendungen werden aus der Budgetrücklage finanziert.	Die Erträge wurden planmäßig erzielt (bisher 77 %). Sie liegen auch in diesem Jahr deutlich über dem Durchschnittswert, da jährliche Zuschüsse, ggf. auch mit Nachzahlungen für das Vorjahr, z. T. bereits bewilligt und angeordnet sind (Lehrpersonalkostenzuschüsse, Schülerbeförderung). Ferner konnten Gastschulbeiträge bereits zu 2/3 vereinnahmt werden.	wie im Plan vorgesehen (ggf. mit Rücklagenentnahme)	ja	---
	41	ja	Bisher konnten erst 13 % der veranschlagten Erträge erzielt werden (durch Corona längere Schließung der Bürgertreffs, Sperrung von Veranstaltungsflächen, Ausfall diverser Veranstaltungen).	Im Gegenzug konnte bei den Aufwendungen eingespart werden. Aktuell wurden 56 % verausgabt (inkl. Auszahlung der Zuschussraten für das 3. Quartal)	wie im Plan vorgesehen (Nach derzeitigem Stand kann der städtische Eigenanteil zum Festival Kultursommer 2021 durch das Budget gedeckt werden, dies gilt auch für Corona-bedingte Sonderzuschüsse. Die weitere Entwicklung in der zweiten Jahreshälfte ist jedoch nicht absehbar.)	nein	Durch die Corona-bedingten Einschränkungen können diverse Veranstaltungen und Angebote nicht oder nur eingeschränkt stattfinden. Viele kleinere Veranstaltungen, offene Treffs und Kurse mussten abgesagt werden. Die Nutzung der Räume durch Gruppen und Vereine (rund 140 in den Bürgertreffs) ist nach dem Lock-Down zwar wieder möglich, jedoch müssen die Angebote den aktuellen Gegebenheiten angepasst werden.
	42	ja	Zweiter Lock-Down von 2 1/2 Monaten: Ca. 40.000 € Mindereinnahmen, Zurückhaltung der Nutzer*innen seit dem Neustart, keine vollständige Erholung bis Jahresende zu erwarten Das 100-jährige Jubiläum der Stadtbibliothek im September könnte die Situation beleben.	Langzeiterkrankte führen zu hohen Personalkostenersparnissen. Dies hilft, das Budget auszugleichen. Die weitere Entwicklung ist jedoch nur sehr schwer zu prognostizieren.	wie im Plan vorgesehen (mit Rücklagenentnahme)	ja	<u>Hinweis:</u> Die verschiedenen kleinen Umbauten an der Inneneinrichtung / bei den Funktionsbereichen beeinträchtigen die Angebote, Öffnungszeiten etc. der Stadtbibliothek nicht wesentlich. Da die Beauftragung eines Fachplaners notwendig wurde, verschiebt sich die Durchführung.

Referat	Amt	Reicht das Budget (incl. Budgetrücklage)?			Voraussichtlicher Abschluss des Budgets am Jahresende	Wird das Arbeitsprogramm erfüllt?	
		ja / nein	Probleme / Mehraufwendungen	Sonstige Anmerkungen zu den Budgetzahlen / Gegenfinanzierung		ja / nein	Probleme
IV (Forts.)	43	ja	---	<p>Bisher wurden 46 % der vorgesehenen Einnahmen und 45 % der vorgesehenen Ausgaben getätigt. Ein Überschussbudget (i. d. R. etwa 200.000 €), welches zum Jahresende an den gesamtstädtischen Haushalt geht, muss dieses Jahr von der vhs nicht erzielt werden.</p> <p>Die bereits vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) eingegangenen Zuschüsse in Höhe von 40.405,10 € für den Zeitraum 09.06.2021 bis 14.07.2021 wurden noch nicht zu Soll gestellt. Ausstehend sind außerdem die 2. Rate des Staatszuschusses und der Zuschuss aus dem Personalfinanzierungsprogramm (zusammen ca. 120.000 €). Für die Durchführung der optimierten Lernförderung im Schuljahr 2020/2021 muss noch die 3. Abrechnung durchgeführt werden. Hier werden Einnahmen von ca. 300.000 € erwartet.</p> <p>Die Dozenten honorare für das zum 31.07.2021 abgeschlossene Sommersemester 2021 sind nahezu ausbezahlt. Unvorhergesehene Mehrausgaben werden nicht erwartet.</p>	wie im Plan vorgesehen	ja	---
	44	ja	<p>Grundsätzlich fließen die Erträge und Aufwendungen spielzeitbedingt (01.09. bis 31.08. eines Jahres) nicht gleichermaßen über das Jahr verteilt.</p> <p>Die Erträge liegen derzeit noch weit unter dem Durchschnittswert von 58 %, da das Theater die Zuweisung des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst noch nicht erhalten hat. Diese wird im Herbst 2021 in Höhe von mindestens 900.000 € erwartet. Des Weiteren sind aufgrund der Corona-bedingten Schließung bis Juni 2021 Umsatzeinbußen durch entfallene Vorstellungen in Höhe von ca. 183.000 € entstanden.</p>	<p>Damit einher gehen jedoch auch Minderaufwendungen z. B. für Gäste und Aushilfen und Mehrerträge durch pandemiebedingte Sonderzuschüsse von Bund und Land, die in Summe zu einem voraussichtlich positiven Budgetergebnis führen.</p>	<p>um ca. 200.000 € besser als geplant</p> <p>(Wegen Corona ist eine Voraussage über den Jahresabschluss 2021, vor allem die Entwicklungen der 2. Jahreshälfte betreffend, nur bedingt möglich.)</p>	ja	---

Referat	Amt	Reicht das Budget (incl. Budgetrücklage)?		Voraussichtlicher Abschluss des Budgets am Jahresende	Wird das Arbeitsprogramm erfüllt?		
		ja / nein	Probleme / Mehraufwendungen		Sonstige Anmerkungen zu den Budgetzahlen / Gegenfinanzierung	ja / nein	Probleme
IV (Forts.)	45	ja	Bisher wurde u. a. Corona-bedingt erst 48 % des Einnahmeansatzes erreicht.	Von den geplanten Ausgabemitteln wurden bislang 42 % verbraucht. Es sind jedoch noch einige kostenintensive Bestandserhaltungsmaßnahmen und andere Projekte beauftragt, so dass das Sachmittelbudget zum Jahresende ausgeschöpft sein wird.	wie im Plan vorgesehen (ggf. mit Rücklagenentnahme)	nein	Im Jahr 2021 erscheint ein erster Band ("Universitätsband") des zweibändigen Buchprojekts von Ref. IV "Erlangen in der Zeit von Weimarer Republik und Nationalsozialismus". Der endgültige Abschluss des Buchprojekts wird aufgrund fehlender Autorenbeiträge erst im Jahr 2022 möglich sein.
	46	ja	<p>Aus den nachfolgenden Gründen wurden noch keine Erträge in Höhe des Durchschnittswertes von 58 % erzielt:</p> <ul style="list-style-type: none"> -> Aufgrund der Corona-Pandemie lange Schließzeit des Museums und eintrittsfreie Zeit -> Staatliche Fördergelder konnten noch nicht abgerufen werden bzw. der Abruf erfolgt erst im Folgejahr (Zuschuss Kulturfonds im Fall der Ausstellung „Vielfraß meets Butterkeks“) <p>Auch wurden noch keine Aufwendungen in Höhe von 58 % verausgabt:</p> <ul style="list-style-type: none"> -> Aufgrund der Corona-Pandemie müssen Ausstellungen verschoben werden, darunter auch die kostenintensive Ausstellung „Vielfraß meets Butterkeks“. Kosten wurden eingespart bzw. fallen erst später an. -> Veranstaltungen und Begleitprogramm konnten nicht wie üblich durchgeführt werden. 	Minderausgaben sollen Mindereinnahmen kompensieren.	wie im Plan vorgesehen	nein	<p>Die Kunstaussstellung mit Bildern aus Shenzhen, die im letzten Jahr wegen Corona nicht gezeigt werden konnte, wurde von unseren Partnern aus China abgesagt. Außerdem wurde die Eröffnung der Ausstellung „Vielfraß meets Butterkeks“ (ehem. Arbeitstitel „Von wegen deutsch!“) aufgrund der hohen Auftragslage bei Handwerkern und Dienstleistern auf das kommende Jahr verschoben.</p> <p>Stattdessen wurden an Ostern als Ergänzung zur Ausstellung „In memoriam Bernd Nürnberger“ einzigartige Ostereier mit Motiven aus Erlangen gezeigt, die Bernd Nürnberger dem Museum 2015 geschenkt hat. Des Weiteren wurden für Kinder Osterbasteltüten ausgegeben und für Familien und Kinder die Radtour „Erlanger Tiergarten“ zu Kunstwerken im öffentlichen Raum erarbeitet, zu der eine Broschüre erstellt wurde. Zudem wurde die Zeit während der Schließung des Stadtmuseums genutzt, um die Aufräum- und Inventarisierungsarbeiten in den Depots und der Dauerausstellung fortzuführen.</p>

Referat	Amt	Reicht das Budget (incl. Budgetrücklage)?			Voraussichtlicher Abschluss des Budgets am Jahresende	Wird das Arbeitsprogramm erfüllt?	
		ja / nein	Probleme / Mehraufwendungen	Sonstige Anmerkungen zu den Budgetzahlen / Gegenfinanzierung		ja / nein	Probleme
IV (Forts.)	47	ja	Mindereinnahmen aufgrund Corona in den Bereichen Sing- und Musikschule, Jugendkunstschule und Kunstpalais sowie bei der Abteilung Festivals und Programme werden durch Minderausgaben und Budgetverschiebungen abgefangen.	Amt 47 wird bei den Ausgaben für das kurzfristig beschäftigte Personal im Impfzentrum noch stark im Sachkostenbudget belastet (206.173 € zum Stand 31.07.). Diese Personalkosten werden vom Personal- und Organisationsamt bis Ende 2021 ins zentrale Personalkostenbudget auf den Kostenträger 12810110 „Corona-Pandemie“ umgebucht.	wie im Plan vorgesehen	nein	Aufgrund der Corona-Pandemie konnten die vorgesehenen Inhalte nicht oder nur teilweise durchgeführt werden. Die Institutionen entwickelten stattdessen Formate, die den jeweiligen Hygieneregeln entsprachen.
	51	nein	<p>Steigende Fallzahlen und intensive pädagogische Hilfen im Bereich der Eingliederungshilfen für seelisch behinderte Kinder / Jugendliche und Nothilfen wie Inobhutnahmen mit z. T. kostenintensiven Nebenleistungen (ca. 750.000 €)</p> <p>Kommunale Beteiligung am Corona-Elternbeitragsersatz für die Monate Januar bis Mai 2021 für Kindertageseinrichtungen freier Träger (ca. 175.000 €)</p> <p>Außer- und überplanmäßiger Personaleinsatz in den städtischen Kindertageseinrichtungen (ca. 75.000 €)</p>	<p>Keine Deckungsmöglichkeit</p> <p>Deckung durch ->evtl. Mehrerträge ->Budgetrücklage</p> <p>Deckung durch ->Betriebskostenförderung nach dem Bayerischen Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz (BayKiBiG), ->Minderaufwendungen beim laufenden Bedarf städtischer Kinder- und Jugendeinrichtungen durch die Corona-Notbetreuung</p>	um ca. 750.000 € schlechter als geplant	ja	---
V	50	ja	---	Es werden sehr viele Pflichtleistungen erbracht und sehr hohe Erstattungen geltend gemacht. Häufig verzögern sich die Erstattungen bis ins nächste Haushaltsjahr.	wie im Plan vorgesehen	ja	---

Referat	Amt	Reicht das Budget (incl. Budgetrücklage)?			Voraussichtlicher Abschluss des Budgets am Jahresende	Wird das Arbeitsprogramm erfüllt?	
		ja / nein	Probleme / Mehraufwendungen	Sonstige Anmerkungen zu den Budgetzahlen / Gegenfinanzierung		ja / nein	Probleme
V (Forts.)	55	ja	<p>Im Jahr 2021 wurden überzahlte Mittel in Höhe von insgesamt 257.920,70 € (Aufteilung: 102.616,88 € Verwaltungskosten, 155.303,82 € Arbeitslosengeld II) aus dem Jahr 2020 an den Bund zurückgezahlt.</p> <p>Dieser Rückzahlungsverpflichtung steht kein Planansatz gegenüber und diese wird vom Bund auch nicht gegenfinanziert.</p> <p>Im Bereich der Sachkosten des Produktes 3129 (Verwaltung der Grundsicherung für Arbeitssuchende) ist der finanzielle Spielraum dadurch eingeschränkt.</p> <p>Einsparungen werden aber aufgrund der zu leistenden Pflichtaufgaben bzw. aufgrund der wegen Personalfuktuation notwendigen Schulungen neuer Mitarbeitender im Leistungs- und Unterhaltsbereich nicht gesehen.</p>	<p>Bei den Kostenträgern 31210050 (Kosten der Unterkunft) und 31240050 (Arbeitslosengeld II) sind bereits Aufwendungen von mehr als sieben Zwölftel enthalten, da im Januar die Monatszahlungen für Januar 2021 (ausgezahlt im Dezember 2020) und Februar 2021 verbucht sind und somit im Dezember weniger als ein Zwölftel ausgezahlt wird.</p> <p>Hinsichtlich der Erträge beim Produkt 3121 (Leistungen für Unterkunft und Heizung) stehen eine Nachzahlung im Rahmen der interkommunalen Umverteilung sowie ein Erstattungsanspruch gegenüber Amt 50 aus der Revision des Haushaltsjahres 2021 aufgrund der Bundesbeteiligungs-Festlegungsverordnung 2021 (BBFestV) wegen der Senkung des prozentualen Anteils für den Bereich Sachkosten Bildung und Teilhabe in Höhe von insgesamt 136.211,80 € noch aus.</p> <p>Sofern sich die Entwicklung am Arbeitsmarkt gleichbleibend positiv zeigt und somit nicht mit signifikant steigenden Zahlen von Bedarfsgemeinschaften zu rechnen ist, wird der Planansatz für die Aufwendungen der laufenden und einmaligen Kosten der Unterkunft (KdU) bei Produkt 3121 als auskömmlich angesehen.</p>	wie im Plan vorgesehen (ggf. mit Rücklagenentnahme)	ja	---

Referat	Amt	Reicht das Budget (incl. Budgetrücklage)?		Voraussichtlicher Abschluss des Budgets am Jahresende	Wird das Arbeitsprogramm erfüllt?		
		ja / nein	Probleme / Mehraufwendungen		Sonstige Anmerkungen zu den Budgetzahlen / Gegenfinanzierung	ja / nein	Probleme
VI	24	nein	<p>241 (Objektverwaltung) <u>Anmietung Flächen</u> ->Werner-von-Siemens-Str. 61, 3. OG (84.000 €) ->Nägelsbachstr. 38/40, EG (26.700 €), 3. OG (30.500 €) ->Buckenhofer Weg, Miete Containeranlage (142.700 €) ->Stinzingstr. 46c (55.700 €) <u>Umbau angemieteter Flächen</u> ->Nägelsbachstr. 38/40, EG (289.800 €), 3. OG (350.000 €) ->Werner-von-Siemens-Str. 61 (430.800 €) ->Michael-Vogel-Str. 1e (270.000 €) <u>Sonstiges</u> Abbruch St. Michael 53 (60.000 €)</p> <p>242 (Bauunterhalt/Wartung) Zusätzliche Grundleistungen, u.a. Gefahrenbeseitigung (400.000 €), Wartungsaufwand mobile Luftreinigungsgeräte (100.000 €)</p> <p>243 (Betriebsbüro, Kantine) <u>Corona-bedingter Mehraufwand</u> ->Gebäudereinigung (Januar bis Juli 240.000 € zzgl. Prognose bis Dezember 170.000 €) ->Anschaffung GWG: Hygieneartikel, Spuckschutz usw. (110.000 €)</p> <p><u>Sonstiges</u> ->Gebäudereinigung: Neuausschreibung, Flächenmehrung u. Umstellung Grundreinigung in Sporthallen (65.000 €) ->Zertifizierung Hausdruckerei - Klimaneutrale Druckerzeugnisse (vgl. Sofortmaßnahme für das Klima, 20.000 €) ->Ertragsminderung Catering / Kantine</p> <p>Verlustvortrag aus 2020 in Höhe von 981.825,72 €</p>	Teilweise können die Mehrausgaben gedeckt werden durch ->Gutschrift aus der Personalkostenbudgetierung wegen unbesetzter Stellen ->Auflösung von Rückstellungen	um ca. 3.500.000 € schlechter als geplant	nein	<p><u>Ergebnishaushalt - Änderung Zeitplan:</u></p> <p><u>Ausführung Corona-bedingt verschoben ins Jahr 2022:</u> ->Rathaus, Erneuerung Fluchttreppe BA II ->Rathaus, Umbau Foyer</p> <p>Spätere Ausführung im Jahr 2022 wg. <u>Teilfinanzierung Turnhalle Eichendorffschule:</u> ->Emmy-Noether-Gymnasium, Sporthalle, Bodenerneuerung ->WC-Anlage Zollhaus, Ersatzbau</p> <p><u>Finanzhaushalt - Änderung Zeitplan:</u></p> <p><u>Kapazitätsbedingte Verschiebung auf Anfang 2022:</u> ->Hauptfeuerwache, Umbau und Erweiterung: Vergabeverfahren Architekt und Fachplaner ->Gymnasium Fridericianum, Generalsanierung: Vergabeverfahren Architekt und Fachplaner</p> <p><u>Sonstige Verschiebungen:</u> ->Neubau Fahrradabstellanlage am Bahnhof: Verschiebung um 6 Monate wegen Koordination mit DB ->Neubau Fahrradabstellanlage Siemens Campus: Verschiebung um 6 Monate wegen Koordination barrierefreier Zugang DB ->Familienzentrum Röthelheimpark: Bauphase, 9 - 12 Monate Verzug wegen Kündigung der ausführenden Firma->EB77 Bauhof: Fahrzeugstell- u. Lagerflächen verschoben aus Kapazitätsgründen</p>

Referat	Amt	Reicht das Budget (incl. Budgetrücklage)?		Voraussichtlicher Abschluss des Budgets am Jahresende	Wird das Arbeitsprogramm erfüllt?		
		ja / nein	Probleme / Mehraufwendungen		Sonstige Anmerkungen zu den Budgetzahlen / Gegenfinanzierung	ja / nein	Probleme
VI (Forts.)	61	nein	Pandemiebedingte Mindereinnahmen beim Zweckverband Verkehrsüberwachung aus 2020, kassenwirksam 2021 (ca. 298.000 €)	Die Mindereinnahmen können ggf. teilweise kompensiert werden durch die pandemiebedingte Verschiebung des Planer-Bürger-Workshopverfahrens Büchenbacher Anlage von 2021 nach 2022 (ursprünglich geplant mit 100.000 €) und durch Einsparungen im Personalkostenbudget (ca. 68.000 €).	um ca. 130.000 € schlechter als geplant	nein	Das Gutachten Theodor-Heuss-Anlage wurde nach 2022 verschoben, weil die Planung der Straßenzüge Housing Area vorgezogen wurde. Pandemiebedingte Verschiebung des Planer-Bürger-Workshopverfahrens Büchenbacher Anlage von 2021 nach 2022
	63	nein	Unvorhersehbare Mindererträge aus Verwaltungsgebühren infolge pandemie- und personalausfallbedingtem Rückgang bei den Baugenehmigungen	Aufgrund des geringen Ansatzes ist kein Ausgleich über eventuelle Einsparungen bei den Aufwendungen möglich.	um ca. 500.000 € schlechter als geplant	ja	---
	66	nein	Mindererträge, insbesondere bei den Parkgebühren, in Folge der Pandemie (vgl. auch Beschlussvorlage 66/067/2021 im Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb am 13.07.2021) Mehraufwendungen für den Unterhalt, insbesondere Sanierung Hafengleis	Keine Gegenfinanzierung durch Minderausgaben möglich (größtenteils Pflichtaufgaben als Straßenbaulastträger)	um ca. 900.000 € schlechter als geplant (mit Rücklagenentnahme)	nein	->Fehlende personelle Ressourcen, insbesondere im Bereich Elektrische Anlagen (vgl. auch Beschlussvorlage 66/061/2021 im Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb am 13.07.2021) ->Verschiebung von Maßnahmen, u.a. Erneuerung Straßenbeleuchtung, LED-Umrüstung Straßenbeleuchtung und Lichtsignalanlagen ->Anpassung Zeitpläne bei einzelnen Projekten (Verschiebung ins Folgejahr), u.a. Resterschließungsmaßnahmen im Entwicklungsgebiet E-West II (Büchenbach), Radweg Regnitztal Eltersdorf, Geh-/Radweg-Verbindung Bruck - Frauenaarach mit Neubau der Brücke über die Mittlere Aurach

Referat	Amt	Reicht das Budget (incl. Budgetrücklage)?		Voraussichtlicher Abschluss des Budgets am Jahresende	Wird das Arbeitsprogramm erfüllt?		
		ja / nein	Probleme / Mehraufwendungen		Sonstige Anmerkungen zu den Budgetzahlen / Gegenfinanzierung	ja / nein	Probleme
VII	31	ja	Die Erträge und Aufwendungen haben den Durchschnittswert von 58 % noch nicht erreicht (Erträge liegen derzeit bei 36 %, Aufwendungen bei 23 %)	In der 2. Jahreshälfte sind jeweils größere Erstattungsbeträge zu erwarten und es stehen noch höhere Aufwendungen, vor allem im Bereich Klimaschutz, an.	wie im Plan vorgesehen	ja	<u>Hinweis:</u> Grundsätzlich wird das Arbeitsprogramm erfüllt, durch Corona können jedoch einzelne Bereiche nicht ganz im beabsichtigten Umfang umgesetzt werden. Insbesondere z. B. die Umweltbildung und Infoveranstaltungen zum Klimaschutz sind immer noch eingeschränkt, finden aber im Rahmen des Zulässigen statt.
	39	ja	---	Die Mehrerträge sind insbesondere auf drei Fälle zurückzuführen, bei denen Lebensmittelbetriebe die festgestellten Mängel trotz mehrfacher behördlicher Anordnungen und Maßnahmen nicht beseitigten. In diesen Verfahren waren / sind mehrfach kostenpflichtige Nachkontrollen und mehrere Zwangsgelder notwendig geworden.	um ca. 20.000 € besser als geplant	ja	---